

Breinig beweist erneut Charakter

Zum Abschied aus der Fußball-Mittelrheinliga schlägt der SV Aachen II mit 1:0

VON HELGA RAUE

Aachen. Die Hoffnung auf ein echtes Endspiel um den Klassenerhalt hatte sich am vergangenen Sonntag bereits in Luft aufgelöst. Der Abstieg der beiden Fußball-Mittelrheinligisten Alemannia Aachen II und SV Breinig war seit Wochenfrist besiegelt, so ging es im Derby nur noch um die Ehre. Und vielleicht auch für den SV Breinig, der sich als Aufsteiger nach nur einem Jahr in dieser Spielklasse wieder verabschiedet, um die Genugtuung, dass man als bester der drei Klubs aus der Städteregion auf Platz 13 den Klassenerhalt nur um drei Punkte verpasste. Mit dem 1:0 (1:0)-Sieg gestern auf dem Parkhausdach am Tivoli hat sich die Elf von Michael Burlet nämlich noch an der Aachener U 21 vorbeigeschoben.

Der letzte Biss fehlt

„Ich glaube, man hat schon gemerkt, dass es für beide Klubs um nichts mehr ging. Da fehlte die Intensität, der letzte Biss“, resümierte Breinigs Coach, der vor allem mit dem Auftritt seiner Mannschaft in der ersten Hälfte zufrieden war. „Der war gut, aber nach der Pause haben wir zu sehr versucht, den Vorsprung zu verwalten. Der Sieg geht aber in Ordnung, da die Mannschaft – wie gefordert – Charakter gezeigt hat.“ Schon nach fünf Minuten

zwang Patrick Westphal Aachens Keeper Gilles Deusings zu einer starken Faustabwehr. Und auch die folgenden Ecken brachten nichts. Auch wenn beide Teams engagiert kämpften sprangen keine klaren Chancen heraus. Doch dann nutzten die Gäste einen Fehler der Aachener – und Deusings war beim Schuss von Kevin Lorbach (19.) machtlos. Aachen hatte eine Möglichkeit zum Ausgleich, nachdem sich Nico Czichi auf dem Flügel energisch durchgesetzt hatte, doch Roland Kapinga Muambay scheiterte im Abschluss an Breinigs Keeper Stefan Delheid.

Nach der Pause drängten die Aachener zunehmend, hatten vor dem Tor aber nicht das letzte Durchsetzungsvermögen. Die beste Chance hatte kurz vor

Schluss Shaian Mobashery im Zusammenspiel mit dem A-Jugendlichen Meguru Odagaki, doch der Ball rollte knapp nicht über die Linie. „Das Spiel heute ist ein Spiegelbild der Saison. Einerseits machen wir zu viele Fehler, die zu Gegentoren führen, andererseits zeigen wir wie in der zweiten Hälfte vor dem gegnerischen Gehäuse nicht genug Entschlossenheit, wenn wir etwa den Ball aus fünf Metern nicht ins Tor bekommen“, bemängelte Aachens scheidender Coach Marc Gillissen.

Alem. Aachen II: Deusings – Cetin (46. Mobashery), Sahin (38. Uhlmann), Böhr, Konemann – Funke, Mrkalj (63. Odagaki) – Czichi, Korb, Heinen – Kapinga Muambay

Breinig: Delheid – Lorbach (58. Domgörgen), Morsch, Westphal, Hofmann – Standop, Szkaradek, Wilden (78. Scheeren), Müller, Schmidt – Graf (16. Bündgens)



Gekonnte Annahme: Der Aachener Leonard Funke (links) ist am Ball, da kann Breinigs Daniel Hofmann nur zusehen. Foto: Martin Ratajczak

SV Eilendorf 4:4: Ein Torfestival, das gute Laune macht, zum Abschied aus der Mittelrheinliga

SV Eilendorf – Alfter 4:4 (3:2):

„Das war ein schöner, würdiger Abschluss nach zwei Jahren Mittelrheinliga“, freute sich Eilendorfs Coach Achim Rodtheut über ein „letztlich gerechtes 4:4, bei dem beide Teams den Zuschauern noch einmal viele Torszenen geboten haben. So hatte ich mir den letzten Spieltag vorgestellt – wenn auch das Defensivverhalten auf beiden Seiten nicht so toll war, wie das Ergebnis zeigt. Aber das Spiel hat gute Laune gemacht.“ Nach zwei Jahren verabschiedet sich der SVE in die Landesliga.

Die Gastgeber fanden sehr gut ins Spiel und hatten gleich zwei gute Chancen durch Christoph Ploch und Sulayman Dawodu. Besser machte es der Gast, der seine erste Chance durch Mateusz Matysik (5.) mit einem Treffer in die untere Ecke nutzte. Der SVE drängte weiter, doch Andi Simons und Dawodu scheiterten erneut. Per Konter ließen sich die Gastgeber aushebeln, und Burim Mehmeti (29.) erhöhte.

Dann schlugen die sieben Minuten des Andi Simons: Nach Vorlage von

Lukas Klein-Brömlage (21.) erzielte er den Anschlusstreffer, glich drei Minuten später nach einem Zuspiel von Dawodu aus und brachte Eilendorf nach einem Foul an ihm selbst in der 37. Minute 3:2 in Führung. Einziger Wermutstropfen: Noch vor der Pause musste Klein-Brömlage mit einer Knieverletzung umgehend ins Krankenhaus gebracht werden.

Umgehend glich Alfter nach der Pause per Strafstoß durch Cenk Durgun (47.) aus, und der eingewechselte Patrick Dietz (56.) brachte Alf-

ter gar wieder in Führung mit einem Schuss aus 25 Metern, bei dem SVE-Keeper Daniel Johnen sich verspekulierte. Zwei, drei weitere gute Chancen ließ Dawodu ungenutzt verstreichen, ehe er nach einem Pass von Ceyhan Arslan (83.) zum 4:4 gegen den Tabellenzweiten ausglich. „Auch in der Schlussphase hatten wir noch zwei gute Chancen“, war Rodtheut unter dem Strich zufrieden. (rau)

SV Eilendorf: Johnen – J. Braun, Bresser, Gitimu (25. Körner), T. Ploch – Arslan, Pabich – Klein-Brömlage (46. Schöbber), Simons (86. Klasen) C. Ploch – Dawodu